

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich einmal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Morgen-Ausgabe, und des Montags, an dem es nur in einer Abend-Ausgabe...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ nach dem Urt. Höchst „ULK“, der auf das „Berliner Tageblatt“ und den „Berliner Anzeiger“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 347.

Berlin, Freitag, den 28. Juli 1882.

XL Jahrgang.

August und September

Für die Monate August und September nehmen Abonnements auf das täglich zweimal erscheinende „Berliner Tageblatt“...

Im täglichen Feuilleton beginnt im Monat August die neueste Novelle von Paul Heyse: David und Jonathan.

Daruf folgt der neue, höchst spannende Roman von Baldun Möllhausen: Der Haushofmeister.

Der „Warrant“ im Getreidehandel.

Gewisse Mittel, die in den hauptsächlichsten Verkehrsändern, namentlich England, Frankreich, Belgien und Holland, neben dem Gelde, den Banknoten und Wechseln den Umlauf der Waaren befördern...

gestellt bleiben. Wenn das Bedürfnis, sich des fraglichen Streitmittels zu bedienen, im deutschen Handel lebhafter gefühlt würde, so dürfte der derzeitige getreidegerichtige Mangel wohl nicht unüberwindlich sein.

Allein das Wesen des Warrant erschöpft sich nicht in dessen jeweiliger Form. Es lassen sich Anwendungen desselben denken, welche nur eine höchst wohlthätige Wirkung auf den Verkehr ausüben und der großen Masse der Produzenten und Konsumenten gleichmäßig zum Vorteil gereichen können.

Eines der häufigsten Uebel, an welchen die Landwirtschaft, besonders da, wo der feinere Grundbesitz vorwiegt, krank, besteht in dem Mangel an Betriebskapital. Auf den Ertrag der Ernte wartet der feinere und oft genug auch der große Landwirt schon lange voraus mit schmerzlichen Bangen.

Im Sonnenchein.

(8. Fortsetzung.) Roman von Ludwig Habicht.

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Eudossia sah der Davonschreitenden verwundert nach, unentschlossen, ob sie nicht vielleicht mit Gewalt zurückhalten sollte? Was wollte die Kleine beginnen? Irrend einen dummen Streich? Vielleicht der alten Fürstin selber Alles bekennen? Ach, das war ja unmöglich! So überdachte und wahnwitzig konnte ja Niemand handeln und sich freiwillig von einer solch glänzenden Söhne in den Abgrund stürzen!

Als jetzt Eudossia mit raschen Schritten hinterstellte, sah sie schon von der Wendeltreppe aus, wie der verpackte Mensch in der Vorkalle auf und wanderte und Alles so sorgfältig musterte, als ob er hier unten die herrlichsten Sagen zu bewundern habe.

„Gudossia beachtete diese Aeneas nicht, und sie antwortete in derselben Sprache: „Ich habe Ihnen ja verboten, mich hier zu belästigen, und wenn Sie es wieder thun.“

„Gudossia beachtete diese Aeneas nicht, und sie antwortete in derselben Sprache: „Ich habe Ihnen ja verboten, mich hier zu belästigen, und wenn Sie es wieder thun.“

„Was ist Ihnen schwärzlicherer Alter hat das nichts zu sagen.“

„Gudossia kann einen Augenblick nach, sie wusste schon aus Erfahrung, wie fähiger es war, den frechen Burthen vor sich abzuschütteln, und so war es das Beste, wenn sie seinem Wunsch nachkam.“

„Gudossia kann einen Augenblick nach, sie wusste schon aus Erfahrung, wie fähiger es war, den frechen Burthen vor sich abzuschütteln, und so war es das Beste, wenn sie seinem Wunsch nachkam.“

abgehoben werden. Herr v. Pereira schlägt zu diesem Zweck eine geeignete Magazinung des Getreides und eine darauf begründete Streikorganisation vor. Danach würde der Markt, den das in den Handel gelangende Getreide vorzugsweise aufsuchen hätte, das nächste Lagerhaus, resp. die nächste „Getreidebank“ sein, die nach der einen Seite eben als Magazin, nach der andern als Streikinstitut gedacht wird.

In den ausgedehnten Getreidebau-Distrikten der Vereinigten Staaten giebt es eine bedeutende Anzahl großartiger Getreidespeicher, welche immer mehr den gemeinsamen Verkehr in Getreide an sich ziehen. Derselben sind mit gewaltigen, mechanischen Hebe- und Messen des Getreides auf die denkbar sparfamste Weise zu besorgen, und stehen in der Regel in unmittelbarer Verbindung sowohl mit den Eisenbahnen, wie mit den Landungsplätzen an Flüssen, Kanälen oder dem Meere selbst.

Auf die dem Magazin überlieferte Getreidemenge erhält nun nach dem Vorschlage des Herrn v. Pereira der Einzelner von der Getreidebank einen Warrant, auf den er, wenn er Geld braucht, ein Darlehen aufnehmen kann. Ein solches Darlehen zu billigen und gleichmäßigen Bedingungen zu gewähren, ist eine der wichtigsten Funktionen der Bank, die übrigens auch, unter Eröffnung laufender Rechnungen, das Getreide selbst bezeichnen kann. Der Einzelner, auf diese Weise im Besitz ausreichender Baarmittel, kann mit dem Verkauf des Warrant oder der Waare selbst bis zu dem Augenblicke warten, der ihm am günstigsten scheint, und nimmt so an den Gewinnchancen, welche der Markt darbietet und die jetzt von sich abzuschütteln.

„Wie hübsch Sie wohnen!“ sagte Robert langsam, als er in dem Zimmer der Alten angekommen war, und er warf sich ohne Weiteres in den nächsten Sessel und schien nicht abel Luft zu haben, die langen Beine über die Lehne des benachbarten Stuhles zu legen.

„Nun frage ich Sie, Bob, wann werden Sie endlich aufbrechen, mich zu belästigen und zu verulgen?“ begann Eudossia rasch entschlossen den Kampf, und ihre unruhigen dunkeln Augen bligten zornig über den Engländer hinweg, der sich durch diese heftige Aeneas durchaus nicht einschüchtern ließ; er lehnte den Kopf zurück, so daß der Hut, den er auch beim Eintritt in das Zimmer nicht abgenommen hatte, in ein beneidliches Schwanfen geriet und ihm bald von dem biden Schabel gefallen war. „Wenn Sie mir endlich ein Stimmchen geben werden, das mir gestattet, anständig zu leben.“

„Du bist ein Unverschämter und kannst nie genug bekommen!“ brach die Benetianerin heftig los. „Wie viel Geld hast Du schon als Junge von mir gestohlen, wie ich dumm und gütig genug war und mit Deiner grobem Armut Erbarmen hatte.“

Der Engländer machte jetzt wieder eine sehr förmliche Grimasse und entgegnete höflich aufwachtend: „Ach, Signora, dafür kann ich nicht danken. Ihr Erbarmen hat mich nur leichtsinnig und leichtfertig gemacht. Ich wäre ein so erbitterter Mensch geworden, wenn Sie es nicht immer für nötig gefunden hätten, mir heimlich die Taschen zu füllen, um mir den Mund zu stopfen, und er stieß ein noch übermüthigeres Gesicht aus.“

„Es war nur Mitleid, nichts weiter,“ behauptete Eudossia, die sich durch den Etwas Roberts nicht beirren ließ.

„Ach, ich war schon immer ein schlauer Burche und hielt überall meine Augen offen, deshalb bin ich auch Kaufmann geworden. Freilich habe ich es niemals so weit gebracht, wie Sie, Gudossia. Der Lauchhandel, den Sie betrieben, war weit einträglicher.“

„Ich verleihe Deine dummen Reden nicht!“ „Zell ich erst bestiller werden?“ fragte der Engländer höflich, und nun legte er wirklich seine Füße auf die Lehne des nächsten Stuhles, als wolle er es sich hier zu bequem wie möglich machen, da sich die Unterhaltung so lange anschieben schien.